

Hohenems, am 27.09.2021

## Niederschrift

über die am Dienstag, dem 14. September 2021 um 19:00 Uhr im Löwensaal, stattgefundene

### 9. öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Liste Dieter Egger:

Bgm. Dieter Egger  
StR. Mag. (FH) Markus Klien  
StR. Milina Kloiber  
StV. MAS Johannes Drexel  
StR. Erika Kawasser  
StR. Dietmar Amann  
StV. Kurt Aberer  
StV. Iris Kaulfus  
StV. Johann Großschedl  
StV. Klaus Kühne  
StV. Norbert Fenkart  
StV. Robert Schneider  
StV. Dietmar Wehinger  
StV. Christian Hefel  
EM. Günther Messner  
EM. Werner Rampler  
EM. Ilse Granig

Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger  
Liste Dieter Egger

Hohenemser Volkspartei - Team Gerhard Stoppel:

StR. Angelika Benzer  
StV. Helmut Troy  
StV. Cornel Müller  
StV. Birgit M. König  
StV. MBA Philipp Schuler  
EM. Herbert Benzer  
EM. Diana Schober-Semberger

Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei  
Hohenemser Volkspartei

Grüne und Parteifreie:

Vizebgm. Mag. Patricia Tschallener  
StV. Gabriele Bächle  
StV. Robert Isopp

Grüne und Parteifreie  
Grüne und Parteifreie  
Grüne und Parteifreie

	StV. Mag. Sabine Mohr-Egger	Grüne und Parteifreie
	StV. Mag. Stefan Birkel	Grüne und Parteifreie
	StV. Maria Benzer	Grüne und Parteifreie
Ems isch üsr:	StR. DSA Bernhard Amann	Ems isch üsr
	StV. Osman Güvenc	Ems isch üsr
	StV. Gökhan Ugurlu	Ems isch üsr
	StV. Roswitha Sahler	Ems isch üsr
Steinbruch - Gegner:	StV. DDr. Arnulf Häfele	Steinbruch - Gegner
SPÖ Hohenems und Parteifreie:	StV. Günter Zechner	SPÖ Hohenems
Auskunftsperson:	Dr. Markus Kranz	
Schriftführerin:	Birgit Amann	
Entschuldigt:	StV. Arno Bentele	Liste Dieter Egger
	StV. Ing. Dieter Mathis	Hohenemser Volkspartei
	StV. Andreas Sohm	Liste Dieter Egger
	StR. Gerhard Stoppel	Hohenemser Volkspartei
	StV. Anton Strammer	Liste Dieter Egger

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Fragestunde
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Besetzung von Ausschüssen
4. Verordnung Mindestmaß baulicher Nutzung für GST 8779 – Beschluss
5. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST 2344, Hofkindergarten – Beschluss der Änderung
6. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST 7876, Leermahdstraße – Beschluss der Änderung
7. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST 8952, Salomon-Sulzer-Straße – Beschluss der Änderung
8. Prüfung der Umgestaltung der Kreuzung Im Kirchholz/Lustenauer Straße/Rheinfähre mittels Verkehrslichtsignalanlage beim Land Vorarlberg
9. Blackout-Maßnahmenkonzept: Maßnahmenumsetzung 2021
10. Antrag der Hohenemser Volkspartei: Raser auf Landesstraßen in Hohenems
11. Beantwortung von Anfragen gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz
12. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung der Stadtvertretung
13. Allfälliges

## Verlauf:

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden StadtvertreterInnen, BürgerInnen sowie die Presse und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

## 1. Begrüßung und Fragestunde

Herr Josef Malenschek meldet sich wegen zwei illegal neu errichteten Riedhütten zu Wort.

**Bürgermeister Dieter Egger:** Es sind laufende Behördenverfahren und Sie haben keine Parteistellung.

## 2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Die Petition wird gemäß dem VlbG. Gemeindegesetz § 25 Abs 1 und 2 „Sicherstellung der freien Impfentscheidung sowie der Gleichberechtigung von Geimpften und Ungeimpften“ der Stadtvertretung zur Kenntnis gebracht. Die von Mario Nesensohn, Zwischenwasser eingebrachte Petition wird am Beginn der Sitzung verteilt.

Der Bürgermeister gibt die Beantwortung der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn zur Aufsichtsbeschwerde von DDr. Arnulf Häfele wegen falscher Bezeichnung einer Fraktion bekannt.

27.09. um 19 Uhr Infoveranstaltung Gefahrenzonenplan im Löwensaal

Die geplante Eröffnung der VS Schwefel am 16.10. findet nicht statt. Diese soll im Frühjahr/Sommer 2022 stattfinden.

## 3. Besetzung von Ausschüssen

**StV. Günter Zechner** nominiert im Namen der SPÖ Rosa Walluschnig als neues Mitglied im Kulturausschuss und er wird Ersatzmitglied.

Der **Antrag** wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

## 4. Verordnung Mindestmaß baulicher Nutzung für GST 8779 – Beschluss

**StR. Markus Klien** erläutert den Antrag.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt die Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für Liegenschaft Gst-Nr. 8779, KG Hohenems laut beiliegendem Verordnungsentwurf gemäß § 31 iVm § 29 Raumplanungsgesetz.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

## 5. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST 2344, Hofkindergarten – Beschluss der Änderung

**StR. Markus Klien** erläutert den Antrag.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt die Teiländerung des Flächenwidmungsplanes für Liegenschaft Gst.-Nr. 2344 und 7440/1, KG Hohenems, gemäß der zeichnerischen Darstellung im beiliegenden Plan (Plan-Zl h031.2-7/2021 vom 21.06.2021) gemäß § 23 iVm § 21 Raumplanungsgesetz.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

## **6. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST 7876, Leermahdstraße – Beschluss der Änderung**

**StR. Markus Klien** erläutert den Antrag.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt die Teiländerung des Flächenwidmungsplanes für Liegenschaft Gst.-Nr. 7876, KG Hohenems, gemäß der zeichnerischen Darstellung im beiliegenden Plan (Plan-Zl h031.2-12/2020 vom 17.03.2021) gemäß § 23 iVm § 21 Raumplanungsgesetz.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

## **7. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST 8952, Salomon-Sulzer-Straße – Beschluss der Änderung**

**StR. Markus Klien** erläutert den Antrag.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt die Teiländerung des Flächenwidmungsplanes für Liegenschaft Gst.-Nr. 8952, KG Hohenems, gemäß der zeichnerischen Darstellung im beiliegenden Plan (Plan-Zl h031.2-14/2021 vom 16.05.2021) gemäß § 23 iVm § 21 Raumplanungsgesetz.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

## **8. Prüfung der Umgestaltung der Kreuzung Im Kirchholz/Lustenauer Straße/Rheinfähre mittels Verkehrslichtsignalanlage beim Land Vorarlberg**

**StR. Markus Klien** erläutert den Antrag. Es ist ein kritischer Knotenpunkt. In den letzten Jahren waren 9 Unfälle mit Personenschaden zu verzeichnen. Es wurde schon öfters eine Lösung mit dem Land gesucht. Leider scheiterte dies an verschiedenen Grundabläsen. Wir möchten das Land nochmals bitten, um eine Abklärung einer Lichtsignalanlage.

**StR. Angelika Benzer:** Ich bin dort aufgewachsen und habe lange dort gewohnt. In der Lustenauer Straße gibt es auch andere problematische Kreuzungen. Sie zitiert ein Email vom Land. Die Überprüfung vom Land wurde bereits gemacht und als nicht sinnvoll erachtet. Bei solchen Ampeln ist die Gefahr größer, dass das Rotlicht übersehen wird. Es kann nicht im Sinne der Stadtvertretung sein, eine Kreuzung gefährlicher zu machen. Ich beantrage diesen **Antrag** in den zuständigen Ausschuss zu verweisen. Die vorliegenden Unterlagen sollen den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Ich appelliere an die StadtvertreterInnen diesen Antrag in den Ausschuss zur verweisen.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadt Hohenems regt beim Land eine Prüfung der Umgestaltung der Kreuzung Im Kirchholz/Lustenauer Straße/Rheinfähre mittels Verkehrslichtsignalanlage (VLSA) an.

wird mit 19:17 Stimmen in den **Planungsausschuss vertagt**.

## 9. Blackout-Maßnahmenkonzept: Maßnahmenumsetzung 2021

Der **Bürgermeister** informiert über den Antrag. Das Szenario eines Blackouts muss ernst genommen werden. Ich habe das Thema schon länger thematisiert, auch auf Landesebene. Jetzt tut sich auch im Land Vorarlberg etwas. Es gibt einige Themen die in die Zuständigkeit des Landes fallen. Wir müssen auch einiges selbst erledigen. Wir haben uns beim vorliegenden Maßnahmenkonzept in der ersten Phase auf die wesentliche öffentliche Infrastruktur und Versorgung der Bevölkerung konzentriert. Wir haben Handlungsbedarf im Abwasser- und Trinkwasserbereich.

Zentral ist auch der Bereich um die Feuerwehr, Werkhof, Polizei und Stadtwerke. Hier haben wir größeren Handlungsbedarf. Hier ist ein größerer Umbau notwendig. Die Kommunikation unter allen Einsatzkräften wird mit Funkgeräten aufrecht erhalten.

Wenn heute der Beschluss erfolgt, wird die Ausschreibung sofort gemacht. Aufgrund von Lieferengpässen wissen wir noch nicht, bis wann wir alles bekommen können. Somit müssen die heuer getätigten Ausgaben überplanmäßig bedeckt werden und die anderen können im Voranschlag 2022 berücksichtigt werden.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an Christian Klien und den Fachabteilungen wie Feuerwehr, Stadtwerke, usw. Ein großes Dankeschön auch von der Stadtvertretung an alle Beteiligten.

**StV. Philipp Schuler:** Auch von meiner Seite ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Es ist ein wichtiger Schritt auch für Hohenems. Zwei Details sind mir aufgefallen: Im Beschlusstext steht eine Bedeckung von € 136.100 und im Konzept ist der Betrag von € 95.000 angeführt.

**Bürgermeister:** Es handelt sich um die Themen Vorsteuerabzug und Förderung vom Land.

**StV. Philipp Schuler:** Im Konzept steht nichts von einer Förderung vom Land.

**Bürgermeister:** Unsere Fragen haben das Land wegen der Förderung vor eine neue Thematik gestellt. Hier ist noch nicht alles endgültig geklärt. Das Land will eine Förderrichtlinie erstellen, aber wir gehen davon aus, dass sie uns nicht im Regen stehen lassen. Wir müssen hier rasch handeln.

**StV. Arnulf Häfele:** Im Großraum Dresden waren gestern 300.000 Haushalte ohne Strom. Der Stromausfall wurde durch einen Luftballon ausgelöst. Es ist wirklich ein dringendes Projekt was wir brauchen.

Der **Antrag** lautend auf:

1. Für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Blackout-Maßnahmenkonzept im Budgetjahr 2021 können außerhalb des Voranschlages 2021 (ap) folgende Mittel aufgewendet werden bzw. können folgende Konten überschritten (üp) werden:

- a) das Konto 1/8500-0040/28, Wasserversorgung, BA 28, Blackout-Maßnahmen mit € 12.000 (ap)
- b) das Konto 1/8510-0040/52, Abwasserbeseitigung, BA 52, Blackout-Maßnahmen mit € 18.800 (ap)

- c) das Konto 1/1700-7290, Katastrophendienst, Sonstige Aufwendungen mit € 3.300 (üp)
- d) das Konto 1/1630-0200, Ortsfeuerwehr, Maschinen und maschinelle Anlagen mit € 55.500 (ap)
- e) das Konto 1/1630-0422, Ortsfeuerwehr, Anschaffung Löschgeräte, technische Geräte mit € 9.000 (üp)
- f) das Konto 1/1630-6140/5, Ortsfeuerwehr, außerordentliche Instandhaltung Gebäude Stadt mit € 37.500 (üp)

2. Die Bedeckung der Kosten der Umsetzung der Maßnahmen 2021 in Höhe von € 136.100 erfolgt

- a) durch eine Entnahme aus der Rücklage Wasserversorgung von € 6.100
- b) durch Mehreinnahmen von € 1.600 beim Konto 2/8500-3008/28, Wasserversorgung, Bundesbeiträge BA 28 Blackout-Maßnahmen
- c) durch Mehreinnahmen von € 3.200 beim Konto 2/8500-3010/28, Wasserversorgung, Landesbeiträge BA 28 Blackout-Maßnahmen
- d) durch eine Entnahme aus der Rücklage Abwasserbeseitigung von € 8.700
- e) durch Mehreinnahmen von € 3.400 beim Konto 2/8510-3008/52, Abwasserbeseitigung, Bundesbeiträge BA 52 Blackout-Maßnahmen
- f) durch Mehreinnahmen von € 3.800 beim Konto 2/8510-3010/52, Abwasserbeseitigung, Landesbeiträge BA 52 Blackout-Maßnahmen
- c) durch Mehreinnahmen von € 80.200 beim Konto 2/9250-8598, Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben
- d) durch Mehreinnahmen von € 29.100 beim Konto 2/1630-3010, Ortsfeuerwehr, Landesbeiträge Katastrophenfonds

3. Für die Maßnahmen für deren Umsetzung sich 2021 keine Auftragnehmer (Elektriker, Lieferanten) finden, sind die verbleibenden notwendigen Mittel im Voranschlag 2022 in selbiger Höhe bereitzustellen.

4. Die Stadtvertretung beschließt die Umsetzung des vorliegenden Maßnahmenkonzeptes und stellt die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

#### **10. Antrag der Hohenemser Volkspartei: Raser auf Landesstraßen in Hohenems**

**StV. Philipp Schuler:** Ich glaube, dass ich niemandem etwas Neues erzähle, wenn es um Raser geht. Die Radetzkystraße Richtung Dornbirn und die L190 Richtung Götzis sind die Schwerpunkte. Die Nachtruhe der Anrainer wird massiv gestört und die Raserei ist die Wurzel gefährlicher Unfälle.

**Vizebgm. Patricia Tschallener:** Ich war etwas verwundert über diesen Antrag und die Vorgehensweise. Für den klassischen Verkehr ist ein ÖVP Landesrat zuständig. Jetzt kommt ein Antrag der ÖVP Hohenems an den FPÖ Bürgermeister. Wenn ein grünes Problem an mich herangetragen wird, spreche ich meine Kollegen im Land direkt an. Ich frage mich, ob ich jetzt einen Stadtvertretungsbeschluss haben muss, damit das Land beschäftigt wird. Das ist die andere Variante. Ich bin auch verwundert,

dass dieser Antrag nicht im Stadtrat unter Allfälliges gemacht wurde. StR. Angelika Benzer und StR. Gerhard Stoppel waren gerade auf einer Veranstaltung mit LR Marco Tittler. Das bespreche ich dann doch direkt mit ihm. Ich will mich als Stadtvertreterin nicht mit Dingen beschäftigen, die auf anderen, kürzeren Wegen effektiver geklärt werden können.

**StV. Philipp Schuler:** Die Grünen haben den Antrag wegen der Regelung in der Bahnhofstraße auch eingebracht. Ich bin ehrenamtlich tätig und es ist mir nicht zumutbar planerische und fachliche Einschätzungen zu machen. Es ist viel mehr, als nur ein Telefonauftrag.

**StR. Bernhard Amann:** Wir sind in der Stadtvertretung für die Sorgen und Nöte der BürgerInnen da. Es ist wichtig, dass sich jemand darum kümmert. Ich ersuche doch, dass man dem Antrag die Zustimmung erteilt.

**Vizebgm. Patricia Tschallener:** Kurz zur Bemerkung von Philipp Schuler, es ist kein grüner Landesrat zuständig für den Antrag der Bahnhofstraße und darum haben wir einen Antrag in der Stadtvertretung eingebracht. In weiterer Folge liegen von uns Vorschläge für die Umgestaltung der Bahnhofstraße vor. Ich bleibe dabei, dass ich über Inhalte diskutieren will.

**Bürgermeister Dieter Egger:** Ich möchte von der ÖVP wissen, was mit diesem Telefonat erreicht werden soll? Für was soll ich mich konkret einsetzen?

**StV. Philipp Schuler:** Ich kann das nicht sagen. Es braucht wenig Phantasie wie zB Kontrollen durchzuführen, usw. Ich möchte nichts vorschreiben. Wir sind nicht die einzige Gemeinde mit diesem Problem. Ich bin der Überzeugung, dass das Land sich sicher schon Überlegungen gemacht hat. Dieser Antrag soll ein Anstoß sein.

**Bürgermeister Dieter Egger:** Das Thema ist nicht wirklich neu. Die regelmäßig stattfindenden Kontrollen sind das eine Thema. Vor 10 bis 12 Jahren gab es das Thema mit den organisierten Rasern bzw. Straßenrennen. Wir beobachten, dass die organisierte Szene nicht mehr aufscheint. Laut der Bundespolizei gibt es derzeit keine Raserszene. Die Bundespolizei mit Unterstützung der Stadtpolizei machen immer wieder Schwerpunktaktionen. Auch die Stadtpolizei fährt in der Nacht Patrouille und unterstützt die Bundespolizei bei Schwerpunktkontrollen. Diese Dinge werden gemeinsam gemacht. Es erfolgen Kontrollen mit Laserpistolen, Schwerpunktkontrollen 1 x monatlich, vielmehr kann die Bundespolizei derzeit nicht mehr tun. Es gibt keinen Anhaltspunkt für die Raserszene. Ich habe nochmals ersucht, größten Augenmerk darauf zu legen. Die Polizei tut was möglich ist. Ich rufe gerne beim Landesrat oder Polizeipräsidenten an. Das Thema haben wir auch auf Gemeindestraßen. Wir haben einen kleinen Kasten für Gemeindestraßen im Einsatz, wo man die Anzahl der Fahrzeuge und auch die Geschwindigkeit messen kann. Anrainer von der Rudolf-von-Ems-Straße hatten sich auch beklagt. Die Statistik von der Messung hat jedoch ein anderes Bild gezeigt. Nicht, dass ich dieses Thema nicht will. Ich rufe auch gerne an, aber ich werde den Antrag ablehnen, weil das ein Dauerthema ist und wir regelmäßig in Abstimmung mit der Bundespolizei sind.

**EM. Herbert Benzer:** Dieter, dein Statement hätte gleich am Anfang des Tagesordnungspunktes kommen sollen, dann hätte die Diskussion nicht so lange gedauert.

**StV. Philipp Schuler:** Es ist sicher eine subjektive Auffassung. Ich nehme das Angebot für den Anruf gerne an. Ich bitte auch um Info im Planungsausschuss.

Der **Antrag** lautend auf:

Der Bürgermeister wird ersucht, mit den zuständigen Stellen beim Land Vorarlberg in Kontakt zu treten, um Maßnahmen gegen die zunehmende Raserei auf den Landesstraßen auf Hohenemser Ortsgebiet zu erwirken.

wird mit 24:12 Stimmen (ÖVP; StV. Arnulf Häfele, StV. Günter Zechner; Sahler Roswitha, Ugurlu Gökhan, Osman Güvenc) **abgelehnt**.

### 11. Beantwortung von Anfragen gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz

Die Anfragen wurden alle schriftlich beantwortet.

### 12. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung der Stadtvertretung

Die Niederschrift wird 35:1 Stimmen (StV. Arnulf Häfele) genehmigt.

### 13. Allfälliges

**StR. Bernhard Amann:** Der Sozial-Notfond mit € 30.000 wurde budgetiert, um diesen individuell zu verwenden. Josef Gojo und ich haben einen konkreten Vorschlag ausgearbeitet. Wir schauen, dass wir die Ärmsten der Armen unterstützen können. Pro Familie sollten 150 Euro zur Auszahlung kommen. Es werden nur Familien gefördert. Die Kürzung der Mindestsicherung usw. ist schwer zu tragen. Auch sämtliche Sozialinstitute haben eine 5 %-ige Kürzung durch die Landesregierung zu tragen. Wir möchten ca. 155 Familien unterstützen, welche den Heizkostenzuschuss erhalten und ca. 40 Familien, die eine Mindestsicherung bekommen. Das wären zusätzlich ca. € 23.000. Wenn man den Heizkostenzuschuss ausbezahlt, könnte über die Verwaltung noch zusätzlich € 150 ausbezahlt werden. Wir hatten eine Sitzung mit dem Bürgermeister. Er hat gesagt, dass die Grünen dagegen sind. Was wollt ihr noch tun, um die Leute auszuhungern?

**Bürgermeister** erklärt die Entstehungsgeschichte des Notfonds mit € 30.000 im Budget 2021. Er wurde auf Ersuchen von Bernhard Amann eingerichtet, um rasch und unbürokratisch in Notsituationen zu handeln. Wir haben jetzt September des laufenden Jahres und es wurde noch kein einziger Fall über diesen Notfonds abgewickelt. Das jetzt vorliegende Konzept verfolgt eine ganz andere Zielsetzung, als im Budget vorgesehen. Ja, Familien mit Kinder waren sicherlich in der Covid-Situation einer besonderen Belastung ausgesetzt. Das trifft aber auch für andere Bevölkerungsgruppen zu. Es handelt sich um ca. 200 Fälle. Wenn wir jedem 150 Euro ausbezahlt hätten, haben wir kein Geld mehr auf dem Konto, um Notfällen zu helfen. Es gibt nicht nur Familien in Schwierigkeiten sondern auch ältere Menschen. Es wurde eine Staffelung angeboten. Ich verstehe es nicht, dass es jetzt unter Allfälliges behandelt wird.

**StR. Bernhard Amann:** Die Mehrkosten entsprechen einem 30stel von anderen Projekten in der Stadt. Was mich verwundert hat, dass die Grünen nicht mitmachen wollen.

**Bürgermeister:** Der Sozialstadtrat hat ein Budget bekommen um Menschen in Not zu helfen und bis dato – und wir haben jetzt September - wurde kein Cent genutzt. Es wurde auch in keinem Ausschuss behandelt. Ich fordere den Sozialstadtrat auf, endlich seinen „Job“ zu machen.



**StV. Arnulf Häfele:** Ich möchte kurz erklären, warum ich nicht der Niederschrift zustimme. Es ist ein kleiner Betrug am Wähler, wenn die falsche Bezeichnung im Protokoll steht. Er wird noch länger darüber diskutieren.

**Bürgermeister:** Die Aussage der Bezirkshauptmannschaft ist nicht, dass man die Partei umbenennen kann wie man will. Die Unterscheidbarkeit muss klar sein. Sie können es gerne vor den Verfassungsgerichtshof bringen.

**StV. Arnulf Häfele:** Die Bezirkshauptmannschaft hat nur gesagt, dass es unterscheidbar sein muss.

**StV. Günter Zechner** stellt nachstehende Anfragen nach § 38 Abs. 4 GG:

1. Die Stolpersteine im Jüdischen Viertel sind im öffentlichen Straßen- und Gehsteigbereich eingelassen. Unsere Frage ist, wer ist für die Instandhaltung und Pflege der Stolpersteine verantwortlich? Man kann die Messingsteine fast nicht mehr lesen.
2. Sie haben im Onlinefestakt am 30.01.2021 symbolisch den Nachkommen von Aaron Tänzer und dem Museumsdirektor Hanno Loewy das künftige Straßenschild „Aaron Tänzer Platz“ überreicht. Wurde der Stadtvertretungsbeschluss vom 23.02.2021 dazu schon umgesetzt?

**Bürgermeister:** Die Verordnung ist erlassen.

**StV. Günter Zechner:** Ich habe aber noch kein Schild gesehen.

**Bürgermeister:** Das kommt noch.

Noch eine Frage von älteren BürgerInnen: Wäre es möglich, im Ried mehr Sitzplätze bzw. Bänke aufzustellen?

**Bürgermeister:** Ich verweise auf das LEK Ried, wo wir versuchen klarzustellen, was, wo und wie in welchem Ausmaß im Ried stattfinden soll. Ich glaube, es wäre sinnvoll dieses abzuwarten und dann kann das Thema wieder aufgenommen werden. Es muss gesamthaft betrachtet werden.

**StV. Günter Zechner:** Du hast uns versprochen, dass bis Februar die neue Homepage online ist. Ich finde sie immer noch nicht. Was hat man damals im Jahre 2019 budgetiert und was kostet sie jetzt?

**Bürgermeister:** Im Budget muss ich nachschauen und im Kostenrahmen sind wir. Sie sollte demnächst kommen. Ich möchte, dass die neue Homepage nochmals quergelesen wird, was sehr zeitaufwändig ist. Es wird eine sehr gute Homepage werden. Sobald sie korrektur gelesen ist und ohne Fehler, gehen wir damit online.

**StV. Cornel Müller** stellt nachstehende Anfragen nach § 38 Abs. 4 GG:

1. Wir bitten um einen 5-Jahres Plan: Welche Straßen werden in welcher Reihenfolge auf Hohenemser Gemeindegebiet saniert?
2. Welche Abstandsnachsichten wurden nach welchen Kriterien in den letzten 5 Jahren von der GIG gewährt?
3. Auf Antrag der Emser Volkspartei hat die Stadtvertretung beschlossen, dass 5 % der Radarstrafen für die Verkehrssicherheit zweckgebunden verwendet werden. Wo werden diese Mittel nun eingesetzt? Wenn es hierfür noch keine Pläne gibt, regen wir die zeitnahe Behandlung im Planungsausschuss an.
4. Der Bürgermeister hat auf der 6. Stadtvertretungssitzung am 06.04.2021 die mündliche Zusicherung gegeben, die Einbahnregelung bzw. alternativ, eine Sperrung in der Jakob Hannibal Straße von der Sportmittelschule Markt neu zu evaluieren. Hat dies bereits stattgefunden? Wenn nein, wann wird das stattfinden?

**StR. Bernhard Amann:** Nur das es klar ist wegen dem Sozial-Notfond, unser Vorschlag ist vom März.

**Bürgermeister Dieter Egger:** Das Konzept wurde mir erstmals im September vorgelegt und es was noch in keinem Ausschuss.

Ich stelle eine Anfrage eines besorgten Bürgers, Josef Malenschek und verlese sein Schreiben bezüglich der Baustelle an der Radetzkystraße. Herr Malenschek hat alle Themen auch im Bürgerforum aufgezeigt.

Ich stelle die **Anfragen** nach § 38 Abs. 4 GG:

1. Ich möchte wissen, ob die Stadt mit steuerlichen Mitteln Straßen sanierte, die aufgrund von privaten Bautätigkeiten bzw. Wohnbauträgern, sanierungsbedürftig geworden sind?
2. Ob die Straße bei vergangenen bzw. aktuellen Bautätigkeiten die Stadt die Kosten der Reinigung der Straßen übernommen hat?
3. Wer die Verantwortliche für die Äußerung seitens der Kommunikationsabteilung bzw. der Stadt Hohenems im Bürgerforum ist?
4. Ob es zulässig ist, entgegen den Auflagen eines rechtmäßigen Baubescheides die Kosten der Straßensanierung durch öffentliche Mittel zu finanzieren?
5. Ist gewährleistet, dass das Landesstraßenbauamt und die Stadt Hohenems die umliegenden Straßen, Unterführungen und Radwege nach Fertigstellung auf Schäden und Senkungen kontrolliert? Wenn nötig, werden gegebenenfalls Sanierungskosten gemäß dem § im Baubescheid eingefordert und nicht die öffentliche Hand zu tragen hat?

**Bürgermeister:** Lieber Bernhard, ich kann es kurz und knackig beantworten. Es geht um die L190 und was sagt der Buchstabe L. Es ist eine Landesstraße. Wir haben keine Zuständigkeit. Ich habe von Hannes Alge die Antwort bekommen, dass von uns nie eine Reinigung oder Sanierung beauftragt wurde. Das Landesstraßenbauamt schaut sich die Schäden an. Bei großen Schäden wird immer der Verursacher zur Kasse gebeten. Von Verschwendung von Steuergeldern wüsste ich nicht wie und wo. Ich kann festhalten, dass wir für die L190 nicht zuständig sind. Wir von der Stadt haben auch keine Reinigung in Auftrag gegeben. Alles andere ist mit dem Landesstraßenbauamt zu klären.

**StV. Arnulf Häfele:** Zusatzfrage zum Bericht von Bernhard Amann. Im Baubescheid steht, dass der Bau-träger für sämtliche Schäden zuständig ist. Es sind Schäden entstanden. Es sind Kettenbagger gefahren und die Stadt verzichtet auf die Übernahme der Kosten?

**Bürgermeister:** Wir sind nicht Straßenerhalter und Eigentümer dieser Straße. Das Landesstraßenbauamt muss diese Dinge einfordern.

**StV. Arnulf Häfele** stellt nachstehende **Anfrage** nach § 38 Abs. 4 GG:

Auf der 7. STV am 18.05.2021 habe ich die Anfrage gestellt, nach der seinerzeitigen Genehmigung der Stadt für das Bauprojekt Metzgerei Schatz haben zwei Architekten den Gestaltungsbeirat verlassen. Ich stellte die Anfrage, ob es den Gestaltungsbeirat noch gibt. Sie haben damals die Anfrage beantwortet. Ich habe damals auch gefragt, welche Projekte wurden mit welchem Ergebnis begutachtet? Die Liste der Projekte ist seit dem 18.05.2021 ausständig. Normalerweise sind Anfragen bei der nächsten Sitzung oder innerhalb von 3 Monaten zu beantworten. Die Frage ist also längst überfällig. Ich würde schon ersuchen, dass die Stadt Hohenems auch eine Aufstellung hat über Fragen, die noch nicht beantwortet sind.

**Bürgermeister:** Die Verwaltung wird die Liste nachreichen. Entschuldigung, dass wir das übersehen haben.

Am 08.09.2021 hat Hubert Rhomberg im Fernsehen zur Erweiterung des Steinbruchs in Hohenems erklärt, dass er daran festhalten will. Es ist so, dass wir ein UVP-Verfahren verfolgen, ein breites konzentriertes Verfahren, dafür muss man aber genau klären, welche Materien sollen da drinnen sein, damit man Rechtssicherheit usw. hat. Das wird jetzt alles geklärt. Es laufen Verfahren. Es kann 5 oder 10 Jahre dauern, bis es dort weitergeht.

Also Hubert Rhomberg will unbedingt am Verfahren festhalten und ich ersuche die Stadtvertretung hier nicht locker zu lassen und einheitlich gegen diese Erweiterungspläne zu stehen.

**Bürgermeister:** Das kann ich Ihnen versichern.


**Ende der Sitzung:** 20:30 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

Birgit Amann

Bgm. Dieter Egger

	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <a href="https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung">https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung</a> verfügbar.